



Waldentwicklung aus der Sicht der
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße
Waldwirtschaft ANW

© Uwe Schölmerich 2023

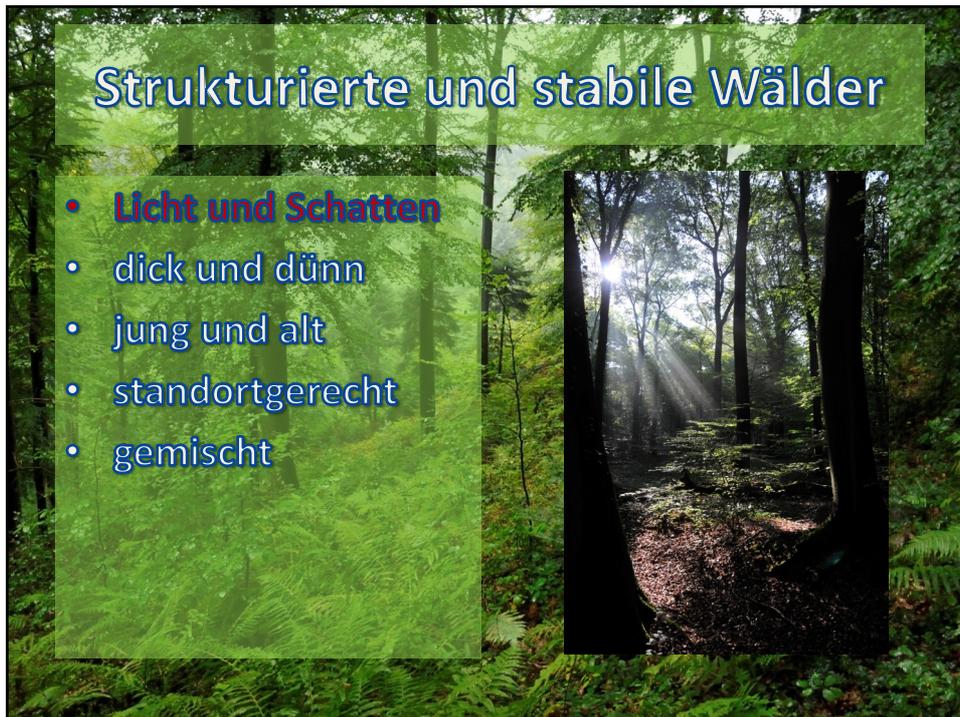
1



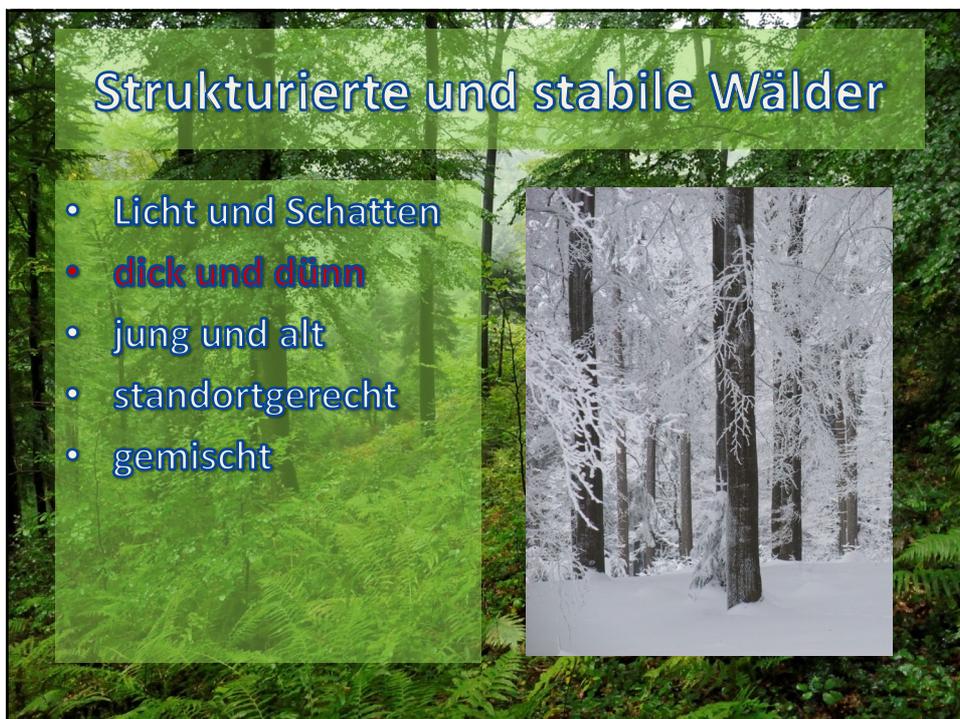
Ziel: Der Dauerwald

<https://www.anw-nrw.de/eip/pages/grundsaeetze.php>

2



3



4

Strukturierte und stabile Wälder

- Licht und Schatten
- dick und dünn
- jung und alt
- standortgerecht
- gemischt



5

Strukturierte und stabile Wälder

- Licht und Schatten
- dick und dünn
- jung und alt
- Standortgerecht*
- Gemischt

* ist heute dynamisch!



6

Strukturierte und stabile Wälder

- Licht und Schatten
- dick und dünn
- jung und alt
- standortgerecht
- **gemischt***
 - **4 + X**
 - **Herkünfte!**

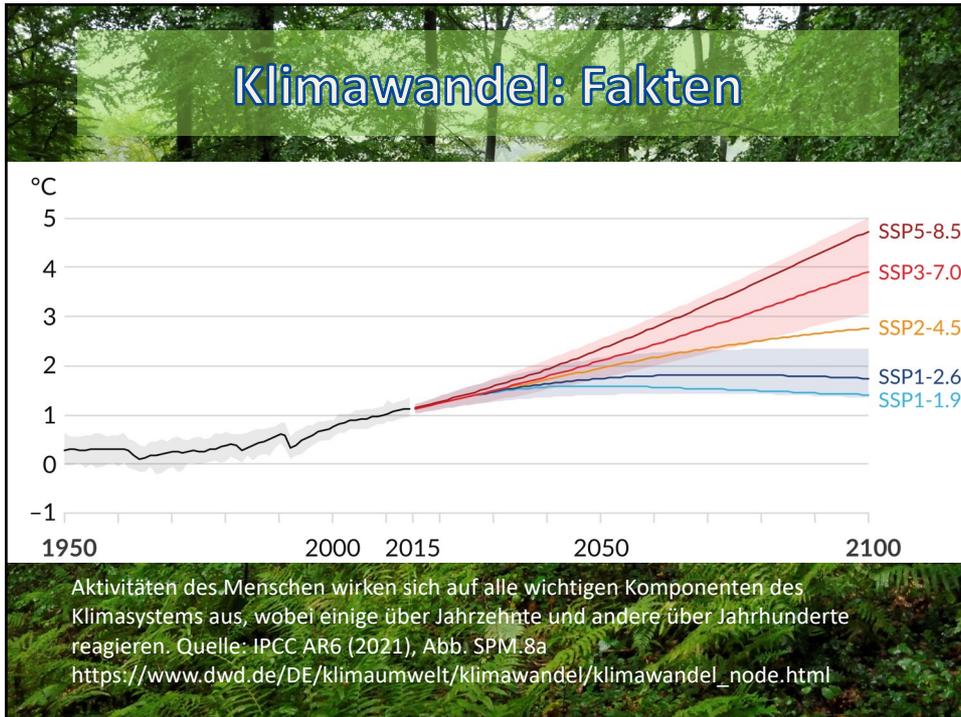


7

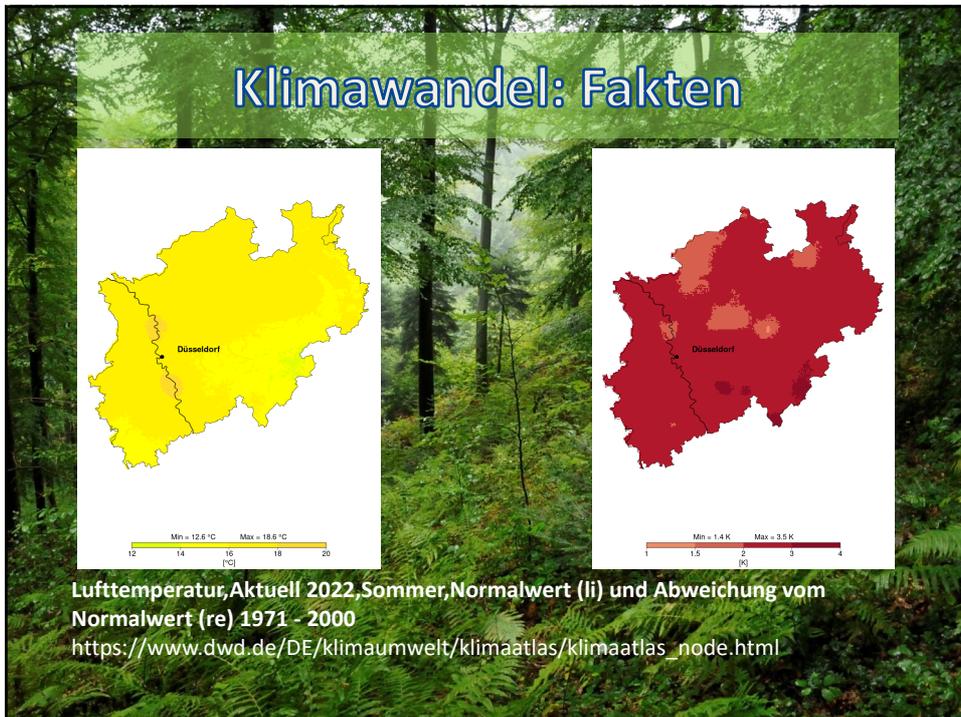
Ziel: Der Dauerwald



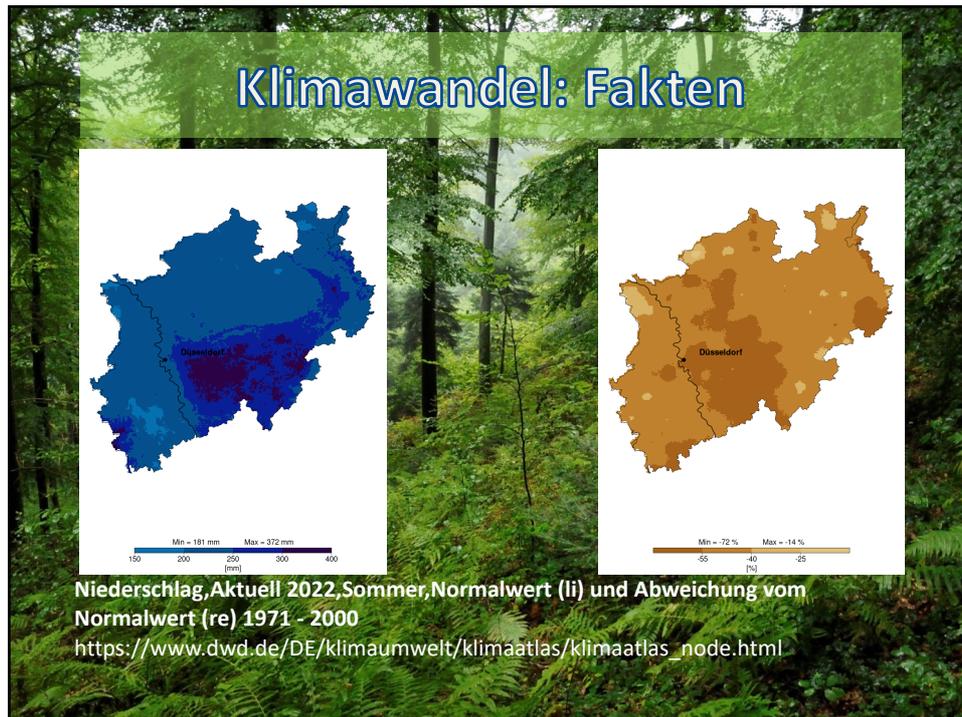
8



9



10

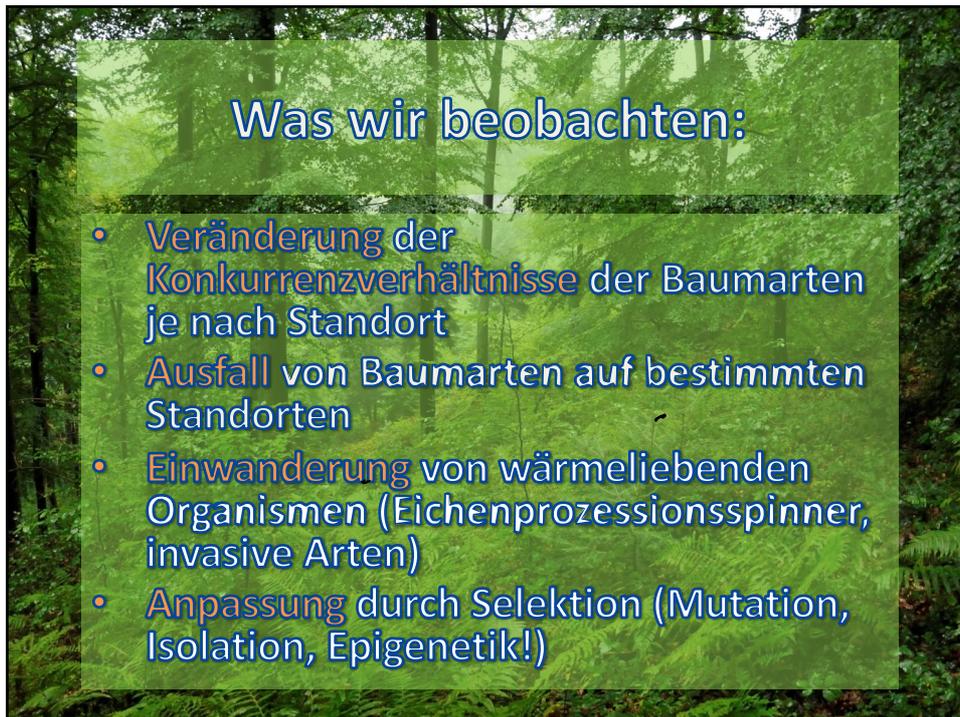


11

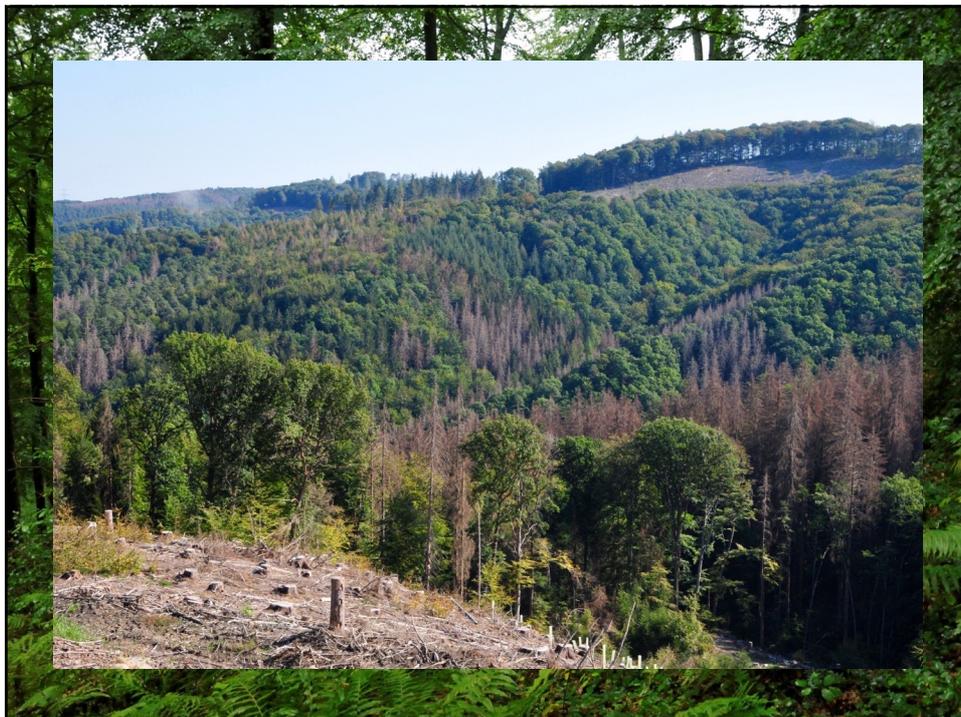
Der Klimawandel im Wald

- Veränderung der Durchschnittswerte von Temperatur und Niederschlag
- Extremwetter nehmen an Stärke und Häufigkeit zu: Hitze, Dürre, Sturm, Starkniederschläge
- Zusätzliche Belastung durch Pilz und Insekten

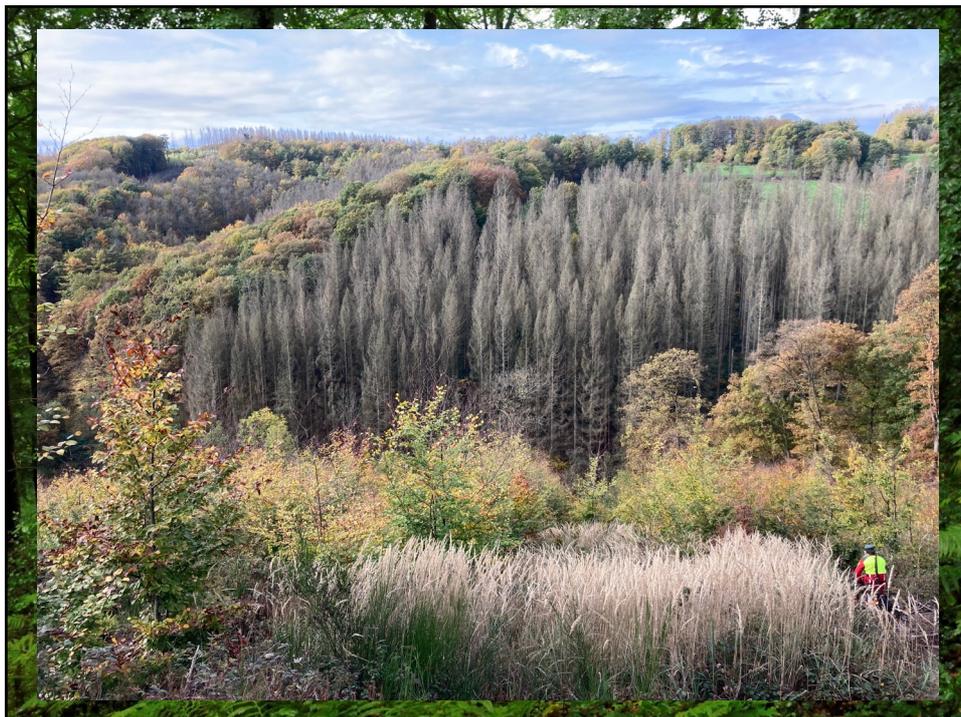
12



13



14



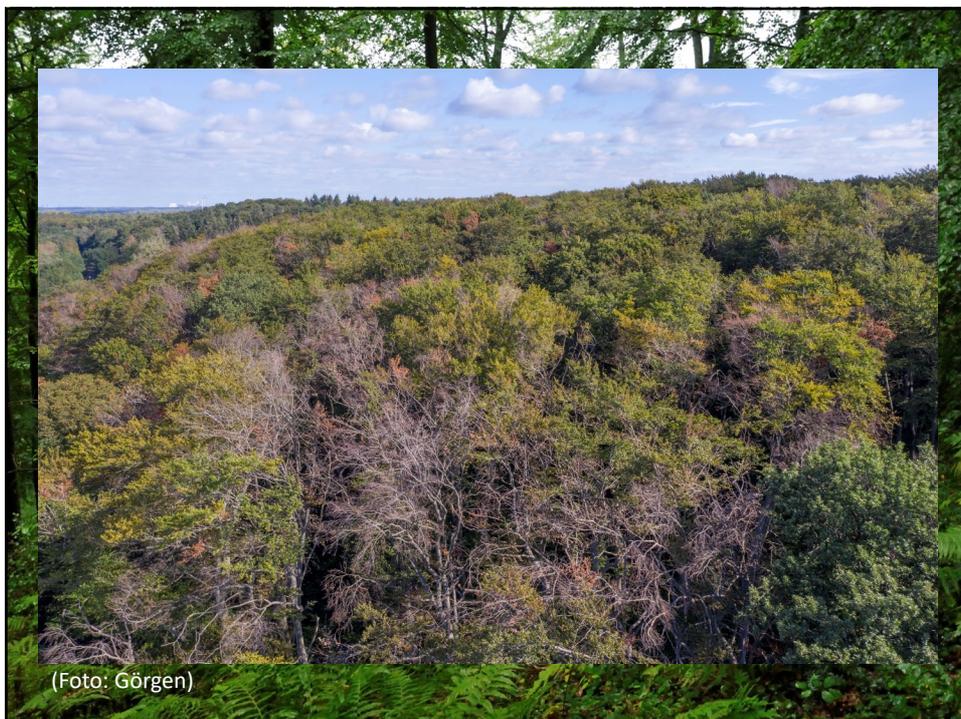
15



16



17



(Foto: G6rgen)

18



19



20

A photograph of a lush green forest with tall trees and dense foliage. A semi-transparent green box is overlaid on the image, containing text in white and blue. The text is centered and reads: 'FAQ: Müssen wir den Wald bewirtschaften (managen)?' followed by two bullet points. The first bullet point says 'Wir haben keine Ansprüche an ihn:' followed by 'Nein'. The second bullet point says 'Wir haben Ansprüche an ihn:' followed by 'Ja'. Below the bullet points, it says 'Umfassendes Waldmanagement dient den Waldfunktionen'.

21

A photograph of a lush green forest with tall trees and dense foliage. A semi-transparent green box is overlaid on the image, containing text in white and blue. The text is centered and reads: 'FAQ: Weiß die Natur es besser?' followed by four bullet points. The first bullet point says 'Die Natur hat weder Ziel noch Plan'. The second bullet point says 'Die Natur ist ein wunderbares selbstregulierendes System aus Organismen und unbelebter Umwelt'. The third bullet point says 'Die Natur bewertet nichts'. The fourth bullet point says 'Die Natur entwickelt bei stabiler Umwelt Ökosysteme im relativen Gleichgewichtszustand'.

22

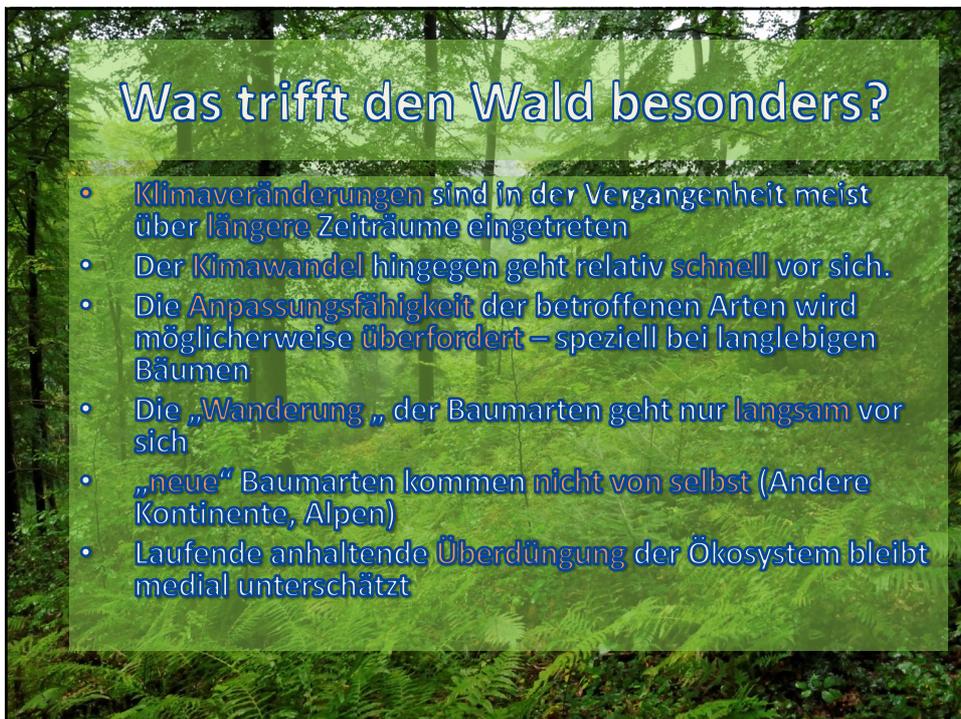


„Alles fließt...“

- „Die **Biologie** unterscheidet sich dadurch von anderen die Naturphänomene beschreibenden Disziplinen, dass ihre **Elemente** (Organismen, d. R.) zwar von **physikalischen und chemischen Parametern** determiniert sind, aber selbst **keine Konstanten** sind“

Hans-Jörg Küster: Werden und Vergehen von Pflanzenarten vom Tertiär bis heute
Laufener Seminarbeitr. 3/00, S.17-24 • Bayer. Akad.f. Naturschutz u. Landschaftspflege -
Laufen/Salsach 2000

23



Was trifft den Wald besonders?

- Klimaveränderungen sind in der Vergangenheit meist über längere Zeiträume eingetreten
- Der Klimawandel hingegen geht relativ schnell vor sich.
- Die Anpassungsfähigkeit der betroffenen Arten wird möglicherweise überfordert – speziell bei langlebigen Bäumen
- Die „Wanderung“ der Baumarten geht nur langsam vor sich
- „neue“ Baumarten kommen nicht von selbst (Andere Kontinente, Alpen)
- Laufende anhaltende Überdüngung der Ökosystem bleibt medial unterschätzt

24



25



26



27



28



29



30



31



- Durchforsten – regelmäßig / mäßig, Minderheitenschutz
- Naturverjüngung fördern wenn...
- Jagd regeln – zentraler Punkt (siehe Vortrag Heute)
- Mischung schaffen und/oder fördern
- Struktur erhalten oder fördern
- Boden schützen: Vegetation / Erschließung
- Biodiversitätselemente erhalten – Tot- und Altholz, Referenzflächen

32

Naturgemäß im Klimawandel...

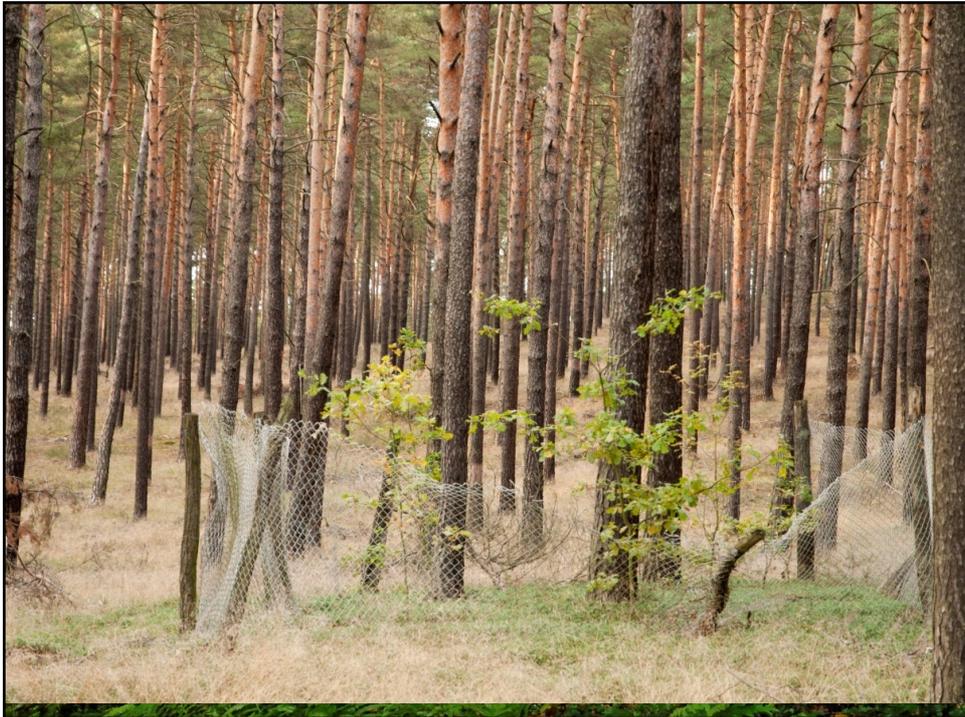
- Neue Baumarten? (max 20% bisher)
- Durchforstungsmengen (Wasserhaushalt, Wärme)
- Erschließung und Technik
- Warten – wie lange?



33



34



35



36



37



38



39



40

Kurzfassung

- Chance zum Waldumbau nutzen!
- Vielfalt steigern!
- Effizient Jagen
- Pflege!
- Durchforstung!

42

Zum Schluss

Wir haben den Klimawandel nicht aufgehalten...

Wenn wir unsere Chancen zum Waldumbau jetzt nicht nutzen, werden die kommenden Generationen fragen:

„Warum nicht wenigstens das?“

(Wer selbst Wald hat, kann seinen besonderen Beitrag zum Klimaschutz leisten – auch wenn es etwas kostet...)

43